



Mitglied in der Gemeinschaft der
Deutschsprachigen Weinbruderschaften e.V.

08 . Februar 2015

Bericht des Vorstandes über das Jahr 2014 zur Mitgliederversammlung der Weingilde-Bergstraße e.V. am 22. März 2015

Zum Ende des Jahres 2014 hatte die Weingilde Bergstraße e.V. 49 aktive Mitglieder sowie Herrn Professor Koch als Ehrenmitglied.

Zum Selbstverständnis der Weingilde gehört, dass die Gestaltung der jeweiligen Jahresprogramme aus der Mitte der Mitgliedschaft kommt. Alle Mitglieder bringen sich ein mit Vorschlägen für Themen und mit der Gestaltung und der Organisation der jeweiligen Abende. So konnte die Weingilde im Jahr 2014 10 informative und kurzweilige Veranstaltungen durchführen:

- 24. 1. 2014 Spaziergang durch einen **französischen Supermarkt**
Walther Fitz
- 16. 2. 2014 **Weine wie vor 100 Jahren** – Museumsweine
Wolfram Römmelt
- 13. 3. 2014 Weinprobe mit dem **Lionsclub – Burgunder-Rebsorten**
Vorstand und Eric Tjarks
- 21. 3. 2014 **Mitgliederversammlung**
Weine vom Weingut Cloudy Bay/Neuseeland treffen auf
„vergleichbare“ aus der „Alten Welt“
Vorstand
- 23. 5. 2014 Weingilde beim **Bergsträßer Weinfrühling**
„Wein in Farbe“
Martin Darting, Wachenheim, stellt das Aromenbild von
2 Weinen in farbigen Bildern dar - in Zusammenarbeit mit
den Weingütern Simon Bürkle und Jan Faber (Weinfieber),
Zwingenberg
- 28. 6. 2014 **Exkursion** nach Bad Dürkheim und zum römischen
Weingut in Ungstein, zur Käferei Michael Gies und zum
Weingut Egon Schmitt
Lothar Meyer, Roland Turowski, Achim Weidmann
- 19. 7. 2014 **Sommerfest** fällt aus – statt dessen Angebot zum gemein-
samen Abendessen im Il Pasteio im Rodensteiner Hof

- 25. 8. 2014 botanischer **Weinbergsrundgang** über den Kirchberg
Botanische Vereinigung für Naturschutz in Hessen e.V.
- 27. 9. 2014 Besuch im **Weingut Götzinger**
Peter Proß, Dieter Späth
- 17. 10. 2014 **Riesling Terroir**
Stefanie und Manfred Berg
- 13. 12. 2014 **Jahresabschluss**
Weinversteigerung und Plaudereien beim Wein
Winfried Christ, Dieter Späth, Manfred Berg

Jede dieser Veranstaltungen war ein eigener Höhepunkt:

Ein Weinspaziergang durch einen **französischen Supermarkt**? Ist das anders als Vergleichbares in Deutschland? Offenbar ja! In Frankreich hat der Wein wohl doch einen anderen Stellenwert als in Deutschland. Endlos lange Regale mit einem weit gefächerten Angebot. Walther Fitz brachte mit, was ihm gut gefallen hat. Er demonstrierte, dass ein gutes Qualitätsniveau nicht teuer sein muss. Spitzenweine haben natürlich auch in Frankreich ihren besonderen Preis. Aber auch solche Weine gibt es im französischen Supermarkt.

Mit seiner Vorstellung von „**Museumsweinen**“ wollte uns Wolfram Römmelt zeigen, wie sich die Weinwelt in den letzten 100 (oder mehr) Jahren gewandelt hat. Die Rebsorten, die damals den Schwerpunkt der Bestockung ausgemacht haben, kennen wir heute fast nur vom Hörensagen. Auch die Kellerwirtschaft ist hoch technisiert geworden. Doch was zu beweisen war: es war nicht alles schlecht, was die Alten gemacht haben. Es gibt eine Renaissance alten Rebgrundes. Und auch die alten, mit wenig Technik verbundenen Arbeiten im Keller werden von einigen „Weinmachern“ wieder belebt. Das bringt für uns neue sensorische Erfahrungen. Ein lehrreicher Abend, der das Spektrum unserer Geschmackserlebnisse erweitert hat.

In der **Mitgliederversammlung** standen turnusgemäß die Wahlen zum Vorstand an. Der neu gewählte Vorstand setzt sich aus 8 Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender:	Dr. Roland Turowski
Stellv. Vorsitzender:	Manfred Berg
Rechner:	Achim Weidmann
Schriftführerin:	Zara Proß
Beisitzer:	Stefanie Berg
	Lothar Meyer
	Michael Remmlinger
	Dieter Späth

Die Rechnungsprüfer Udo Schmidt-Czypull und Günter Wachtel bestätigten den Bericht des Rechners und bescheinigten ihm eine tadellose Rechnungsführung. Die Kassenlage der Weingilde ist mit gut bis sehr gut zu bezeichnen. Die anschließende festliche Weinprobe stellte 3 Weine (Sauvignon Blanc, Chardonnay, Pinot Noir) des Weingutes Cloudy Bay aus Neuseeland vergleichbaren Weinen aus der Alten Welt gegenüber. Die Weinansprache brachte keinen eindeutigen Sieger: es waren alles Spitzenweine.

Zum **Bergsträßer Weinfrühling** konnte die Weingilde den Winzer und Sensoriker Martin Darting aus Wachenheim an die Bergstraße holen. Verkostet wurden Weine von Simon-Bürkle und Weinfieber, die von Jan Faber vorgestellt wurden. Zwei dieser Weine, der Riesling von Weinfieber und der Spätburgunder von Simon-Bürkle, wurden von Martin Darting in farbige Bilder umgesetzt, die das Spiel der Aromen und die Wahrnehmung des Geschmacks wiedergaben.

Die Bilder wurden im Anschluss versteigert. Der Erlös ging an die Bensheimer Tafel – großzügig aufgestockt auf 1000 € durch die Sparkasse Bensheim.

Unsere **Exkursion** führte uns nach Bad Dürkheim und nach Ungstein zum römischen Weingut. Erste Station war die Kuferei Michael Gies. Eindrucksvoll wurde uns der anspruchsvolle Beruf des Küfers nahe gebracht. Und natürlich sahen wir auch das Ergebnis seines Wirkens: funktionale und dekorative Holzfässer. Die nächste Station war das römische Weingut in Ungstein. Dr. Fritz Schumann, Mentor der Anlage und Ordensmeister der Weinbruderschaft der Pfalz, führte uns durch die Anlage und erläuterte, wie die Betreiber vor rd. 1800 Jahren arbeiteten. Dann ging es zurück nach Bad Dürkheim: im Weingut Egon Schmitt bereitet Jochen Schmitt moderne, anspruchsvolle Weine, die uns Respekt abnötigten.

War es eine Frage des Termins? Wir waren diesmal am Anfang der Sommerferien und nicht an deren Ende. Oder warum gab es für unser **Sommerfest** so wenig Zuspruch, dass der Vorstand entschied, das immer mit viel Aufwand und Einsatz aller Beteiligten verbundene - aber immer wieder schöne - Fest abzusagen. Statt dessen trafen sich die Mitglieder, die zum Sommerfest kommen wollten, zum gemeinsamen Abendessen im Parkrestaurant am Rodensteiner Hof. Es war ein fröhlicher Abend.

Nachdem immer wieder mal angesprochen wurde, dass die Weingilde zu einer Wanderung durch die Weinberge einladen sollte, ergab ein Kontakt mit der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen e.V. die Möglichkeit eines **botanischen Rundganges** durch die Weinbergslage Kirchberg. Wegen des kurzfristig angesetzten Termins machte sich nur eine kleine Gruppe unter der Führung von Dr. Fritz Richter auf den Weg. Es war ein kurzweiliger und informativer Abend. So wurde verabredet, im nächsten Jahr 2015 einen gemeinsamen Rundgang über den Hemsberg anzubieten.

Der Besuch der Weingilde im **Weingut Götzingen** war von bestem Wetter begünstigt, so dass es möglich war, oberhalb des Weingutes in der Lage Streichling Tische und Bänke aufzubauen und die Verkostung der Weine dort durchzuführen. Kellerchef Walter Götzingen stellte eine repräsentative Auswahl seiner Weine vor, berichtete aus der Arbeit im Weinberg und gab das eine oder andere Geheimnis aus der Arbeit im Keller preis. Einen Schwerpunkt bildete der Pflanzenschutz, insbesondere die Bekämpfung der Kirschessigfliege.

Was ist dran an dem häufig gebrauchten Begriff „Terroir“? Unser Abend mit dem Thema „**Riesling Terroir**“ zeigte deutlich, dass Boden und Kleinklima ergänzt durch die handwerkliche Kunst des Winzers die geschmackliche

Ausprägung des Weins bestimmen. Ein kurzweiliger und informativer Abend war das. Als Gäste konnten wir unsere Bergsträsser Weinkönigin Caroline sowie den Brudermeister der Weinbruderschaft Rheinhessen Otto Schätzel begrüßen.

Zum Abschluss unseres Weinjahres waren die Mitglieder der Weingilde zu einem informellen **Jahresabschluss** eingeladen. Ein Abend ohne besonderes Thema. Weine aus dem Bestand wurden verlost und jeder brachte seinen eigenen Imbiss mit. Dazu gab es eine Versteigerung von Weinen, die von den Veranstaltungen im Verlauf des Jahres übrig geblieben waren. Abgerundet wurde das Treffen durch einen Vortrag von Marlies und Winfried Christ über ihre Reise entlang der Seidenstraße an die Chinesische Grenze.

Bei allen Veranstaltungen hatten wir sorgfältig ausgesuchte Weine auf dem Tisch. Dazu gab es viele Informationen zu den Weinregionen, zur Weinbereitung und zu den Weinen selbst. Allen Mitgliedern, die eine Verkostung vorbereitet und organisatorisch umgesetzt haben, dankt der Vorstand ganz herzlich. Sie haben uns Genuss geschenkt und unser Wissen um das Kulturgut Wein gemehrt.

Der Vorstand trat in 2014 sechs Mal zusammen.

Das Jahresprogramm wurde erarbeitet und die durchgeführten Veranstaltungen rückblickend bewertet. Die Anregungen der Mitglieder flossen in die Arbeit des Vorstandes ein.

Werner Müller ist nach vielen Jahren aus dem Vorstand ausgeschieden. Wir kennen ihn als unermüdlichen Ideengeber und Organisator diverser Themenabende. Für sein Engagement danken wir ihm ganz herzlich.

Ein besonderer Dank geht an Anette Klüber-Meyer. Sie hat die für öffentliche Wahrnehmung der Weingilde wichtige Seite im Internet modernisiert und professionell gestaltet. Ihre Arbeit können wir nicht hoch genug schätzen. Gern haben wir den Effekt mitgenommen, dass die laufenden Kosten für den Internetauftritt geringer geworden sind.

Die Weingilde lebt von den Ideen und vom Mitwirken ihrer Mitglieder. Ihnen danken wir, dass die Weingilde wieder ein ambitioniertes Programm aufstellen und durchführen konnte.

Für den Vorstand

Roland Turowski
Vorsitzender der Weingilde-Bergstraße e.V.